

B e r i c h t
des Kuratoriums für den Innovationsfonds

Holzminden, 7. November 2009

Seit dem Jahr 2003 fördert der Innovationsfonds der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers zukunftsweisende Projekte und neue Ideen in Kirche und Diakonie. Kirchengemeinden, Kirchenkreise, landeskirchliche Einrichtungen sowie Stiftungen und Vereine, die innovative Projekte betreiben, werden mit der Hälfte der Personalkosten gefördert.

Das Projekt muss auf befristete Zeit angelegt sein. Gefördert wird ein Projekt mit einer Laufzeit von zwei bis maximal fünf Jahren. Der Innovationsfonds ist nach den Vorgaben der Landessynode kein allgemeiner Projektfonds für die Förderung anderweitig nicht zu finanzierender Projekte, vielmehr werden einmalige Vorhaben und keine wiederkehrenden Maßnahme oder Veranstaltungen gefördert. Der Innovationsfonds grenzt sich damit deutlich von der fortlaufenden Arbeit ab. Förderfähig ist ein Projekt nur dann, wenn es während seiner Laufzeit erkennbar ein Projektziel erreichen kann, das insbesondere unter den Begriff "innovativ" zu fassen und übertragbar auf andere Träger ist.

Es sollen innovative Projekte insbesondere aus folgenden Arbeitsfeldern gefördert werden:

- Gottesdienst
- Kirchenmusik
- Kinder- und Jugendarbeit
- Konfirmandenarbeit
- jede Form von Gemeindegarbeit
- Förderung von Ehrenamtlichen
- Missionarische Arbeit – Mitgliedergewinnung
- Fortentwicklung von Fundraising

Gefördert werden nur Personalkosten bis zu einer 1,0-Stelle. Die Sachkosten muss der Projektträger selbst finanzieren.

Die Förderung durch den Innovationsfonds setzt in der Regel zu Beginn des Projektes stark ein und reduziert sich in gleichmäßigen Stufen (eine gleichmäßige Förderung kann vereinbart werden). Mit dieser Fördermodalität will der Fonds besonders den Projektträgern entgegenkommen, die für ihr Vorhaben zunächst eine Finanzierung aufbauen und für die Beschäftigung die erforderliche Ausgangsbasis sammeln müssen.

Die Projekte sollen so gestaltet sein, dass sie auf andere in Frage kommende Projektträger übertragbar sind und sie zu eigenen Projekten anregen.

Hinweise zur Antragstellung sind auf der Homepage des Innovationsfonds unter www.innovationsfonds.info zu finden. Dort werden auch die geförderten Projekte und die Abschlussberichte von bereits erfolgreich beendeten Projekten veröffentlicht. Über die Anträge entscheidet das Kuratorium, dem drei Mitglieder der Landessynode, ein Landessuperintendent bzw. eine Landessuperintendentin und zwei Vertreter oder Vertreterinnen des Landeskirchenamtes angehören.

Antragsfristen sind grundsätzlich der 1. Februar, der 1. Mai und der 1. Oktober eines jeden Jahres.

Die Landessynode hat dem Kuratorium für den Innovationsfonds in den Jahren 2003 bis 2009 Fördermittel in Höhe von insgesamt 6,2 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Bis zum Antragstermin 1. Mai 2009 lagen dem Kuratorium insgesamt 134 Anträge auf Förderung vor. Nach eingehenden Beratungen hat das Kuratorium bisher 69 Projekte mit einem Förderungsvolumen in Höhe von insgesamt ca. 5 150 000 Euro in die Förderung aufgenommen.

<u>Arbeitsbereich</u>	<u>Anzahl</u>	<u>Umfang der Förderung</u>
Gemeindearbeit/Ehrenamt	12	1 167 100 Euro
Diakonie	16	893 400 Euro
Pilgerweg	2	238 400 Euro
Erwachsenenbildung	2	93 400 Euro
Facility-Management	2	102 700 Euro

Fundraising	6	747 400 Euro
Kirchenmusik	10	624 500 Euro
Kinder- und Jugendarbeit	7	450 400 Euro
Konfirmandenarbeit/Kirche und Schule	6	401 400 Euro
Kirche und Arbeitswelt	1	135 000 Euro
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	5	296 300 Euro
Gesamt:	69	5 150 000 Euro

Allerdings musste das Kuratorium auch 65 Projektvorhaben als nicht förderfähig ablehnen. Auch wenn es sich durchweg um vorbildliche und sinnvolle Projekte gehandelt hat, konnten nach Überzeugung des Kuratoriums die nicht geförderten Projekte insbesondere im Vergleich zu den anderen vorgelegten Projekten nicht als innovativ anerkannt werden.

Der Innovationsfonds ist im Jahr 2003 zunächst für einen Zeitraum von fünf Jahren eingerichtet worden. Durch geeignete Werbemaßnahmen (Flyer und Internetauftritt) wurde über die Fördermöglichkeiten des Innovationsfonds informiert. Dies hat sich bewährt und dazu beigetragen, dass innovative Projekte vermehrt initiiert wurden. Der Innovationsfonds sollte entsprechend den Vorgaben der Aktenstückreihe Nr. 98 der 23. Landessynode bis zum Jahr 2010 mit entsprechenden Mitteln ausgestattet werden. Da im Jahr 2008 zum Antragsdatum 1. Mai bereits 18 Anträge mit beantragten Mitteln in Höhe von knapp 1 200 000 Euro eingereicht waren, hat die Landessynode für die Haushaltsjahre 2009 und 2010 wiederum 1 200 000 Euro pro Haushaltsjahr zur Verfügung gestellt.

Das Kuratorium geht davon aus, dass auch in den nächsten Haushaltsjahren vermehrt Anträge auf Förderung eingereicht werden. Es würde es daher begrüßen, wenn entsprechende Fördermittel auch in den kommenden Haushaltsjahren bereitgestellt werden könnten.

Wöhler
Vorsitzender